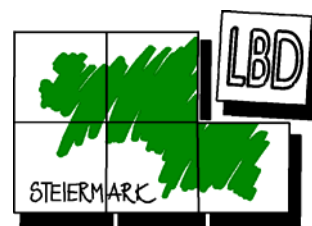




BAUGEWERBE  
BAUINDUSTRIE



LANDESBAUDIREKTION  
STEIERMARK

## *STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2010*

ERSTELLT IN ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN  
JOANNEUM RESEARCH - INSTITUT FÜR ANGEWANDTE STATISTIK  
WIRTSCHAFTSKAMMER STEIERMARK (BAUGEWERBE UND BAUINDUSTRIE)  
UND LAND STEIERMARK (LANDESBAUDIREKTION)

Oktober 2009



INSTITUT FÜR  
ANGEWANDTE STATISTIK  
UND SYSTEMANALYSE

# Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung.....	1
I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten .....	3
Gesamt .....	4
Wohnbau.....	7
Sonstiger Hochbau.....	9
Verkehrswegebau .....	11
Sonstiger Tiefbau .....	13
II. Beschäftigungswirksamkeit .....	15
Gesamt .....	15
Tabellarische Übersicht.....	16
III. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen.....	17
Steiermark Regionalübersicht .....	18
Graz/Graz Umgebung, gegliedert nach Sparten .....	20
Obersteiermark, gegliedert nach Sparten .....	22
West-/Ost-/Südsteiermark, gegliedert nach Sparten.....	24

# STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2010

---

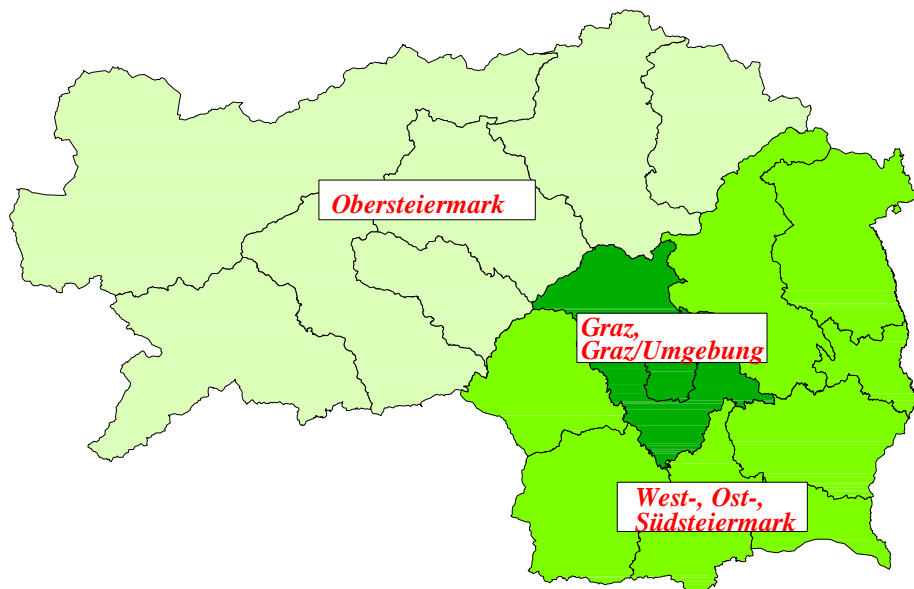
Prognose für den Umsatz (Bauproduktionswert) des Bauhauptgewerbes für den Zeitraum 2010

## I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten (Tabellen und Diagramme)

- Gesamtes Bauhauptgewerbe
- Wohnbau (inkl. Sanierungen und Adaptierungen)
- Sonstiger Hochbau
- Verkehrswegebau
- Wasserbau

## II. Beschäftigungswirksamkeit (Tabelle und Diagramm)

## III. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen (Tabellen und Diagramme)



- Gesamte Steiermark
- Graz und Graz/Umgebung
- Obersteiermark
- West-/Ost-/Südsteiermark

## Erläuterungen zu den Daten der steirischen Bauvorschau

### **Bauhauptgewerbe:**

- 1996 wurde die bisherige Bauproduktionswert-Erhebung des ÖSTAT von der Betriebssystematik 1968 als Folge einer EU-weiten Harmonisierung im Statistikbereich auf die PRODCOM-Systematik umgestellt. Diese Neudefinition bzw. -berechnung des Bauwerts im Rahmen der Anpassung des österreichischen statistischen Systems auf das europäische hatte neben der volumsmäßigen Verringerung auch eine Veränderung bzw. Adaption bisher vorliegender offizieller Änderungsraten des Bauvolumens (zuletzt für das Jahr 1996) zur Folge. Mit vorliegender Broschüre ist die steirische Bauvorschau auf das neue System (PRODCOM) umgestellt. Somit ist ein Vergleich der Daten vor und nach 1996 nicht immer möglich. Mit 1.1.2008 wurden erneut Änderungen nach EU-Vorgaben in der PRODCOM Systematik vorgenommen.
- Die steirische Bauvorschau 2009 beinhaltet die revidierte Prognose für 2009 und eine Erstprognose für 2010. Die Bauproduktionswerte und die entsprechenden Änderungsraten sind sowohl nominell als auch real zu Preisen von 1996 angegeben.
- Die Bauvorschau umfasst das gesamte Bauhauptgewerbe. Dieses beinhaltet den Hoch- und Tiefbau bzw. die Bauindustrie (Kammersystematik 223) und das Baugewerbe (Kammersystematik 101). Dabei sind sowohl öffentliche als auch private Bautätigkeiten berücksichtigt.
- Somit sind das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe, sowie Bauinstallationen bzw. das Baunebengewerbe (Zimmerei, Dachdeckerei, Bauspenglerei, Isolierer, Elektro-, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen, Gipserei, Verputzerei, Bautischlerei, Bauschlosserei, Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Malerei und Anstreicherei, Glaserei u.ä.) in der Bauvorschau nicht berücksichtigt.
- Während im Tiefbau (Verkehrswegebau und sonstiger Tiefbau) der Großteil dem Bauhauptgewerbe zuzuordnen ist, beträgt dieser Anteil im Hochbau (Wohnbau und sonstiger Hochbau) etwa 50% bis 60% des gesamten Bauvolumens.
- Die Bauvorschau gibt die gewerblich erfassten Bautätigkeiten wieder.

### **Wohnbau:**

- Die Sparte Wohnbau beinhaltet sowohl geförderte als auch nicht geförderte Wohnbautätigkeiten.
- Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau werden in der vorliegenden Bauvorschau dem Wohnbau zugeordnet.

## I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten

Das Jahr 2008 schloss mit einem geringen realen Minus des Bauproduktionswertes von -0,4% ab. Für 2009 ist mit einem Minus von -5,3% real zu rechnen. Für 2010 ist ein weiteres Minus (-3,3%) zu erwarten.

Nach dem Rückgang der Arbeitslosenzahl im Bauhauptgewerbe im Jahr 2008 um -6,9% ist für 2009 mit einem deutlichen Anstieg zu rechnen (voraussichtlich +22% - Quelle:AMS, eigene Berechnungen). Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen ist 2009 rückläufig (voraussichtlich um -1,7% - Quelle:AMS, eigene Berechnungen). Der Auftragstand (Juni 2009 – letzter verfügbarer Stand zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose) war gegenüber dem Vergleichsmonat aus dem Vorjahr um +28,6% höher. Dieses Plus rührt hauptsächlich vom Tiefbau (Großprojekte) her. Die Umfrage bei den Betrieben ergab ein deutlich negatives Bild in allen Sparten, speziell beim Sonstigen Hochbau.

Eine genauere Analyse, nach Sparten gegliedert, zeigt folgende Tendenzen und Ursachen:

**Wohnbau:** Im Wohnbau ist ein Rückgang erkennbar. Durch den nach wie vor hohen Anstieg der Baupreisindizes verstärkt sich das Minus für 2009 auf real -5,7%. Für 2010 ist ein weiteres Minus von -3,1% zu erwarten. Im Bereich der Wohnbauförderung wird nach wie vor auf Kontinuität gesetzt, um die Stabilität im Wohnbau zu erhalten.

**Sonstiger Hochbau:** Im Sonstigen Hochbau ist ebenfalls mit Rückgängen zu rechnen. Sowohl 2009 mit -6,5% als auch 2010 mit -7,2%. Durch Investitionen der öffentlichen Hand wird ein stärkeres Minus vermieden. Speziell in diesem Bereich gab es bei der Umfrage bei den Betrieben pessimistische Einschätzungen.

**Verkehrswegebau:** Nach einem Zuwachs 2008 (+6,2%) ist 2009 mit einem Rückgang zu rechnen (-5,4%), wobei das Minus auf eine weniger bauintensive Phase eines Großprojektes zurückzuführen ist. Speziell im Brückenbau ist dagegen ein deutlicher Anstieg zu sehen. Das Niveau ist im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren noch immer sehr hoch. 2010 ist eine Steigerung zu erwarten (+8,7%) – verstärkte Investitionen bei Schiene und Straße.

**Wasserbau:** 2008 schloss real mit einem Plus von 14,6% ab. Durch weitere Investitionen im Rohr- und Kabelnetzleitungstiefbau sowie im Schutzwasserbau kann das hohe Niveau 2009 in etwa gehalten (-2,9%) werden. Der Baupreisindex in dieser Sparte ist weiter im Steigen begriffen (2009 +4,9%), wodurch die Schere zwischen nominell und real deutlich vergrößert wird. Für 2010 ist ein Rückgang zu erwarten (-11,1%), da die Investitionen im Kabelnetzleitungstiefbau zurückgehen. Die öffentliche Hand investiert verstärkt in Schutzwasserbauten.

## Steiermark - Spartenübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

		2008	2009	2010
<b>Bauhauptgewerbe</b>	nominell	1.711,4	1.665,0	1.635,0
		+3,4	-2,7	-1,8
	<i>real</i>	1.428,5	1.353,0	1.308,5
		-0,4	-5,3	-3,3

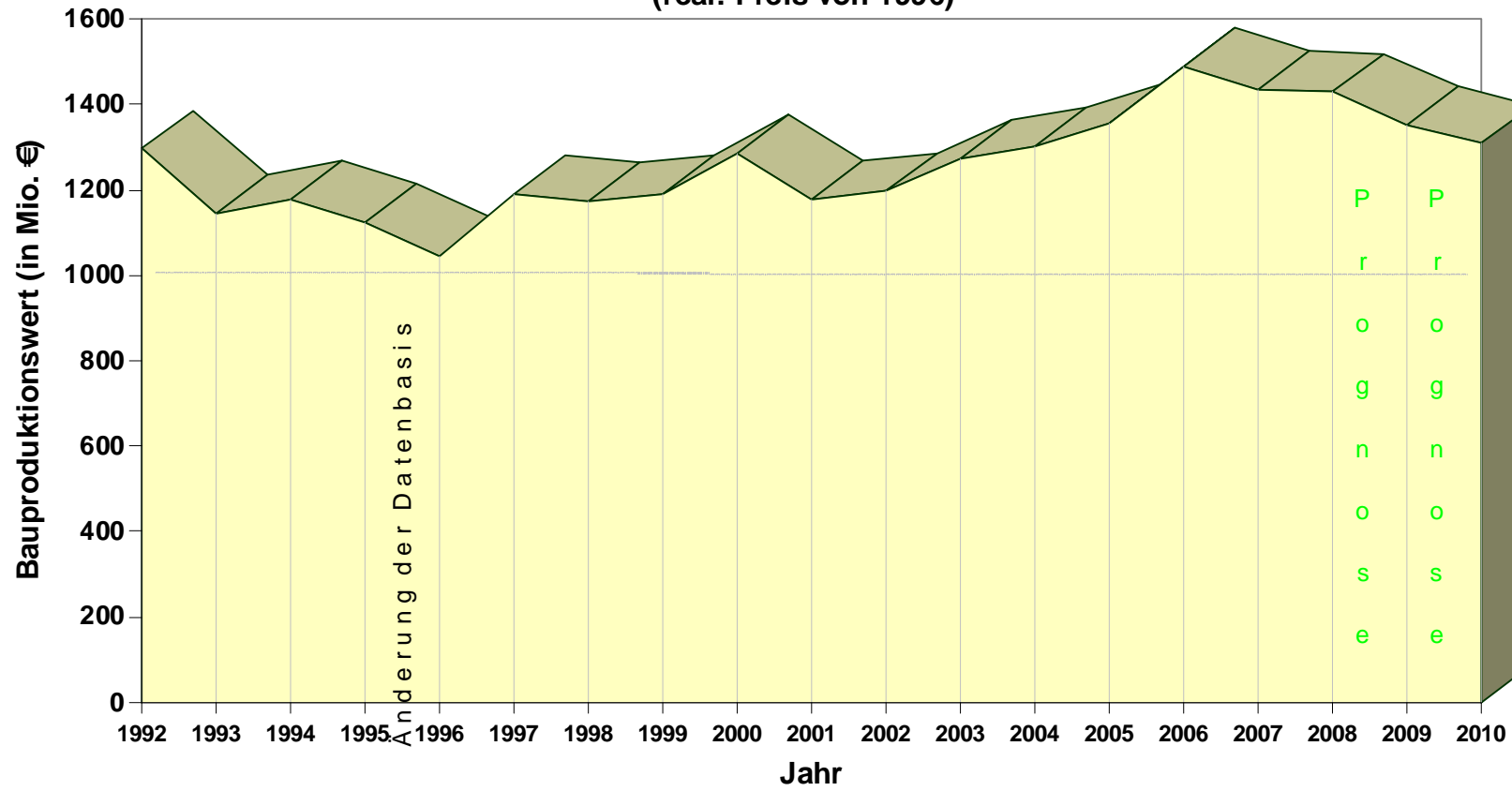
		2008	2009	2010
<b>Wohnbau</b>	nominell	585,5	569,1	558,4
		+3,5	-2,8	-1,9
	<i>real</i>	472,3	445,3	431,7
		+0,4	-5,7	-3,1

		2008	2009	2010
<b>Sonstiger Hochbau</b>	nominell	457,4	434,6	409,8
		-10,7	-5,0	-5,7
	<i>real</i>	365,2	341,5	317,0
		-14,5	-6,5	-7,2

		2008	2009	2010
<b>Verkehrswegebau</b>	nominell	345,3	332,2	365,1
		+11,4	-3,8	+9,9
	<i>real</i>	302	286	311
		+6,2	-5,4	+8,7

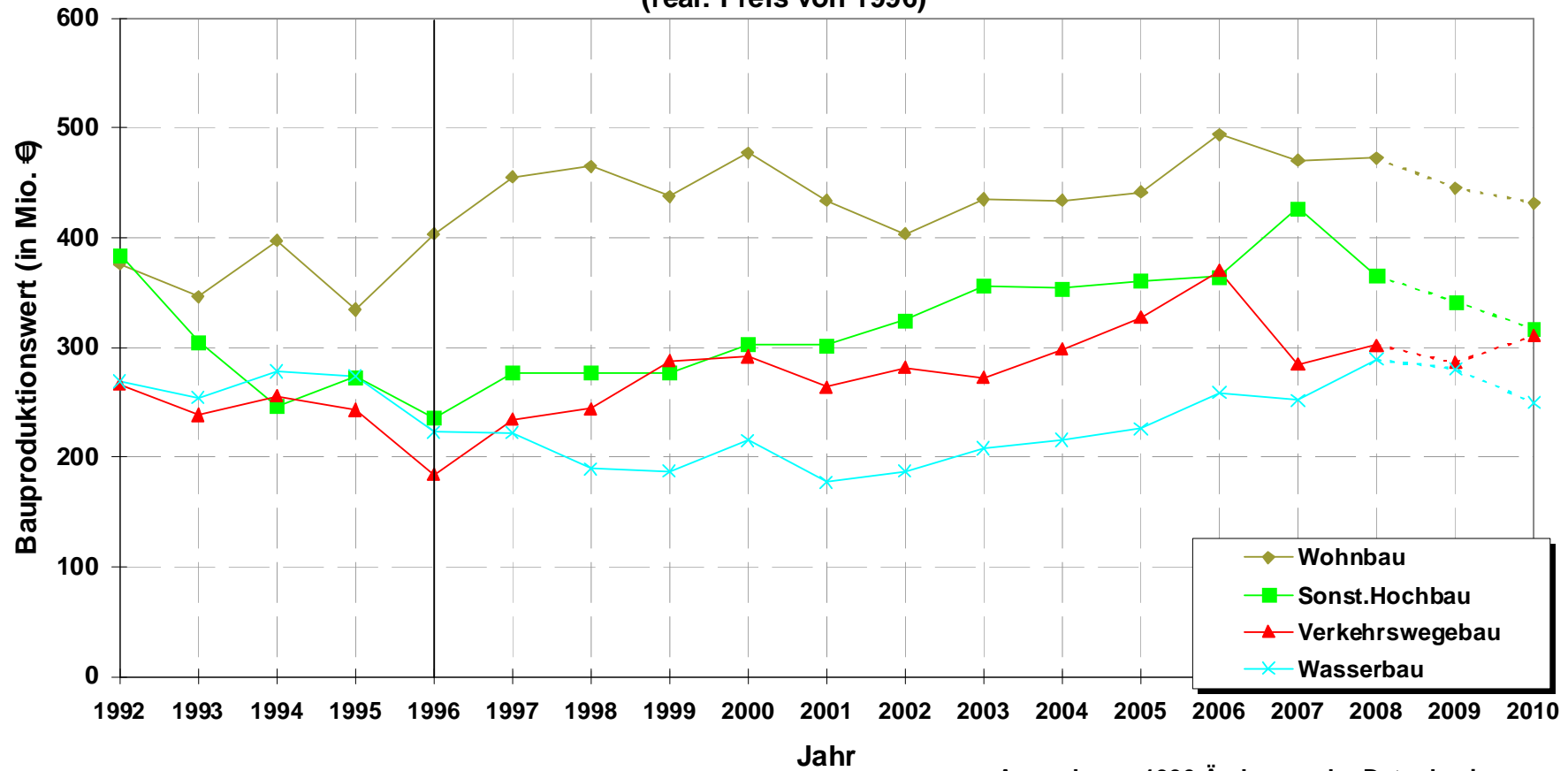
		2008	2009	2010
<b>Wasserbau</b>	nominell	323,2	329,1	301,7
		+20,9	+1,8	-8,3
	<i>real</i>	288,8	280,4	249,3
		+14,6	-2,9	-11,1

## Steiermarkprognose - Bauhauptgewerbe (real: Preis von 1996)



# Prognose gesamte Steiermark (gegliedert nach Sparten)

(real: Preis von 1996)



Anmerkung: 1996 Änderung der Datenbasis

## Wohnbau

Im Wohnbau ist ein Rückgang erkennbar. Durch den nach wie vor hohen Anstieg der Baupreisindizes verstärkt sich das Minus für 2009 auf real -5,7%. Für 2010 ist ein weiteres Minus von -3,1% zu erwarten. Im Bereich der Wohnbauförderung wird nach wie vor auf Kontinuität gesetzt, um die Stabilität im Wohnbau zu erhalten. Regional zeigen sich 2009 und 2010 eher negative Tendenzen, speziell in der Obersteiermark. Graz/Graz/Umgebung zeigt sich stabil.

*Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996*

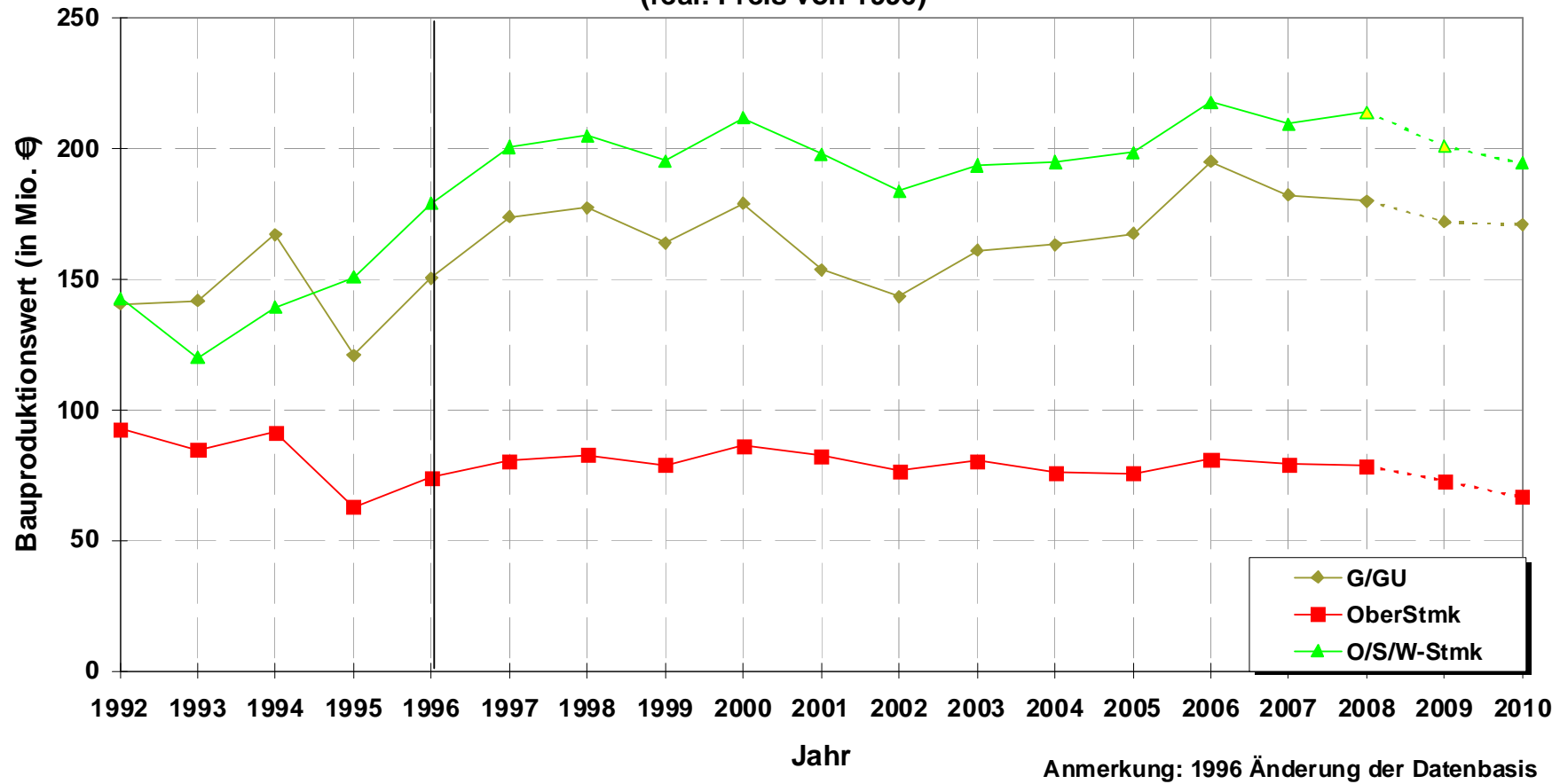
		2008	2009	2010
<b>Steiermark</b>	nominell	585,5	569,1	558,4
		+3,5	-2,8	-1,9
	<i>real</i>	472,3	445,3	431,7
		+0,4	-5,7	-3,1

		2008	2009	2010
<b>Graz und Graz/Umgebung</b>	nominell	223,1	219,7	221,1
		+1,9	-1,5	+0,7
	<i>real</i>	180,0	171,9	170,9
		-1,2	-4,5	-0,6

		2008	2009	2010
<b>Obersteiermark</b>	nominell	97,2	92,8	86,0
		+2,3	-4,6	-7,3
	<i>real</i>	78,4	72,6	66,5
		-0,8	-7,4	-8,4

		2008	2009	2010
<b>Ost-/Süd-/West- Steiermark</b>	nominell	265,2	256,7	251,3
		+5,5	-3,2	-2,1
	<i>real</i>	214,0	200,8	194,3
		+2,2	-6,1	-3,3

# Wohnbau (real: Preis von 1996)



## Sonstiger Hochbau

Im Sonstigen Hochbau ist mit Rückgängen zu rechnen. Sowohl 2009 mit -6,5% als auch 2010 mit -7,2%. Durch Investitionen der öffentlichen Hand wird ein noch stärkeres Minus vermieden. Speziell in diesem Bereich gab es bei der Umfrage bei den Betrieben pessimistische Einschätzungen. Regionale Entwicklungen: 2010 zeigen sich in allen Regionen negative Tendenzen.

*Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996*

		2008	2009	2010
<b>Steiermark</b>	nominell	457,4	434,6	409,8
		-10,7	-5,0	-5,7
	<i>real</i>	365,2	341,5	317,0
		-14,5	-6,5	-7,2

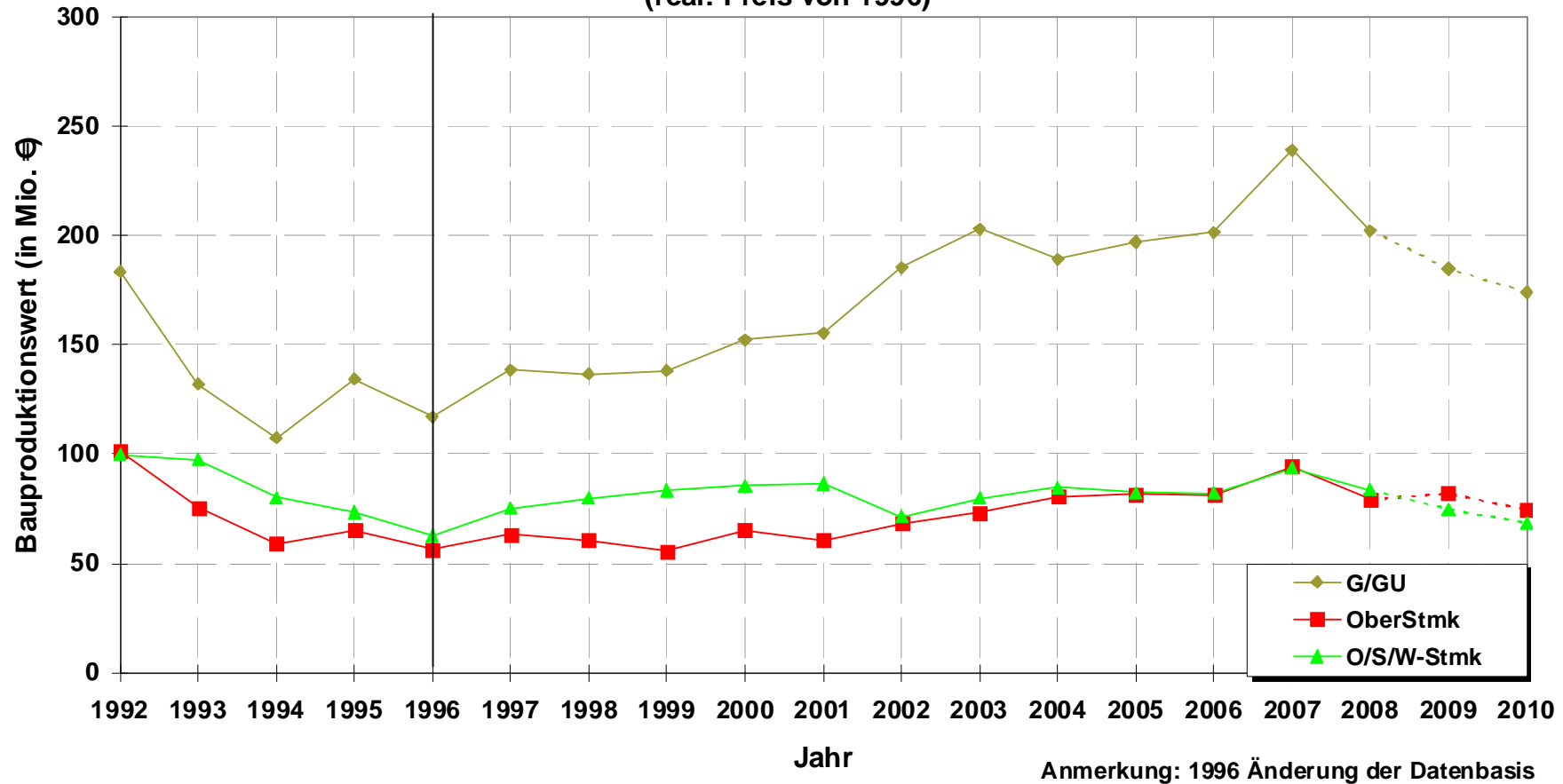
		2008	2009	2010
<b>Graz und Graz/Umgebung</b>	nominell	253,4	235,1	225,0
		-11,6	-7,2	-4,3
	<i>real</i>	202,3	184,7	174,0
		-15,4	-8,7	-5,8

		2008	2009	2010
<b>Obersteiermark</b>	nominell	99,2	104,3	96,3
		-12,3	+5,1	-7,7
	<i>real</i>	79,2	82,0	74,5
		-16,0	+3,4	-9,1

		2008	2009	2010
<b>Ost-/Süd-/West- Steiermark</b>	nominell	104,7	95,2	88,5
		-6,6	-9,1	-7,0
	<i>real</i>	83,6	74,8	68,5
		-10,6	-10,6	-8,4

# Sonstiger Hochbau

(real: Preis von 1996)



## Verkehrswegebau

Nach einem Zuwachs 2008 (+6,2%) ist 2009 mit einem Rückgang zu rechnen (-5,4%), wobei das Minus auf eine weniger bauintensive Phase eines Großprojektes zurückzuführen ist. Speziell im Brückenbau ist dagegen ein deutlicher Anstieg zu sehen. Das Niveau ist im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren noch immer sehr hoch. 2010 ist eine Steigerung zu erwarten (+8,7%) – verstärkte Investitionen bei Schiene und Straße. Regional sind 2010 in allen Regionen Zuwächse zu erwarten.

*Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996*

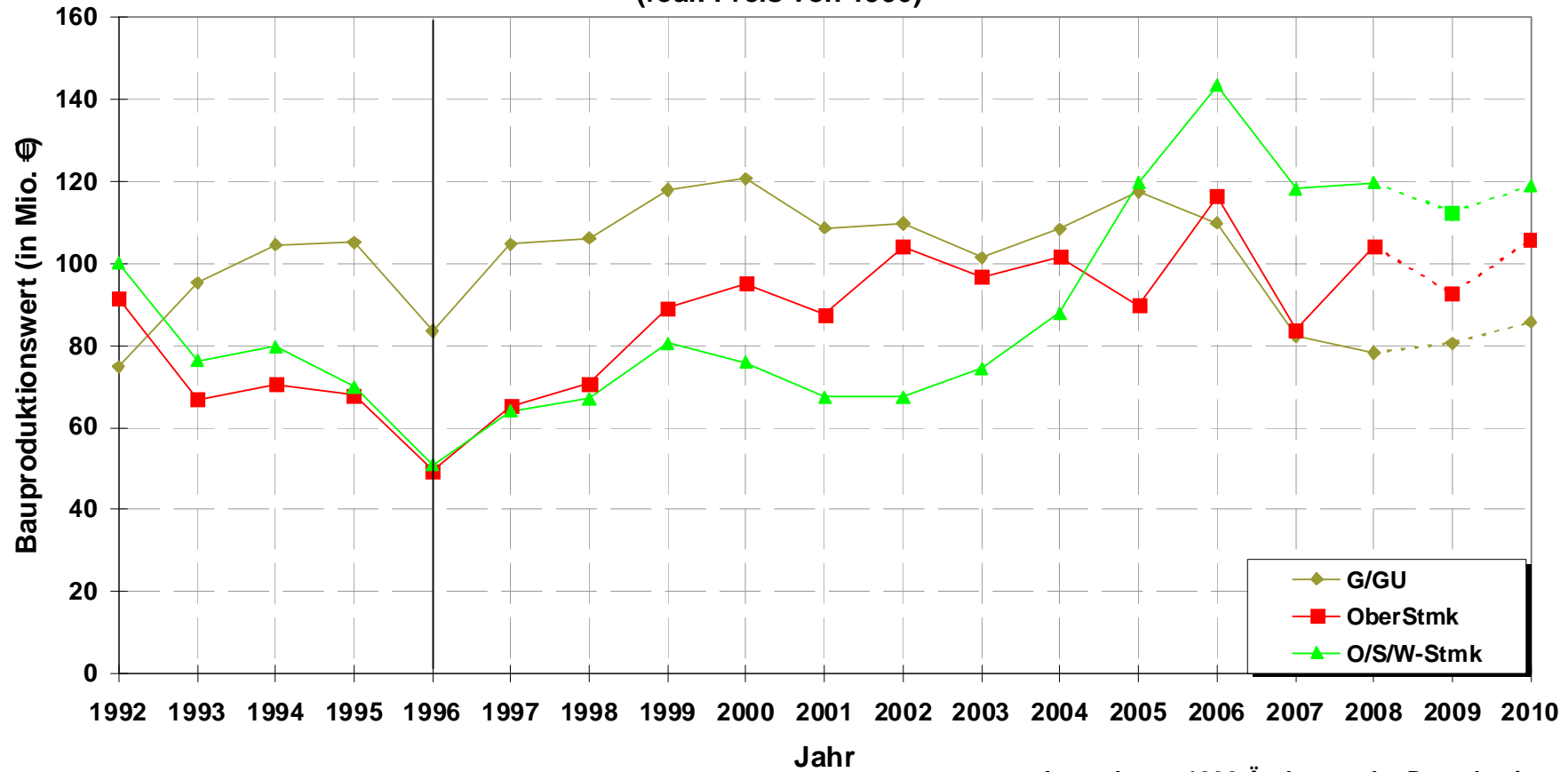
		2008	2009	2010
<b>Steiermark</b>	nominell	345,3	332,2	365,1
		+11,4	-3,8	+9,9
	<i>real</i>	302,2	285,8	310,6
		+6,2	-5,4	+8,7

		2008	2009	2010
<b>Graz und Graz/Umgebung</b>	nominell	89,4	93,7	100,8
		-0,2	+4,7	+7,6
	<i>real</i>	78,3	80,6	85,7
		-4,8	+3,0	+6,4

		2008	2009	2010
<b>Obersteiermark</b>	nominell	119,1	107,6	124,5
		+30,3	-9,7	+15,7
	<i>real</i>	104,3	92,6	105,9
		+24,2	-11,2	+14,4

		2008	2009	2010
<b>Ost-/Süd-/West- Steiermark</b>	nominell	136,8	130,9	139,8
		+6,0	-4,3	+6,8
	<i>real</i>	119,7	112,6	119,0
		+1,1	-5,9	+5,6

# Verkehrswegebau (real: Preis von 1996)



Anmerkung: 1996 Änderung der Datenbasis

## Wasserbau

2008 schloss real mit einem Plus von 14,6% ab. Durch weitere Investitionen im Rohr- und Kabelnetzleitungstiefbau sowie im Schutzwasserbau kann das hohe Niveau 2009 in etwa gehalten (-2,9%) werden. Der Baupreisindex in dieser Sparte ist weiter im Steigen begriffen (2009 +4,9%), wodurch die Schere zwischen nominell und real deutlich vergrößert wird. Für 2010 ist ein Rückgang zu erwarten (-11,1%), da die Investitionen im Kabelnetzleitungstiefbau zurückgehen. Die öffentliche Hand investiert verstärkt in Schutzwasserbauten. Regional betrachtet ist 2010 mit einem Plus in der Obersteiermark und in Graz/Graz/Umgebung zu rechnen. Der starke Rückgang in der Ost-/Süd-/Weststeiermark ist durch die Beendigung eines Großprojektes (Kabelnetzbau) zu erklären.

*Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996*

		2008	2009	2010
<b>Steiermark</b>	nominell	323,2	329,1	301,7
		+20,9	+1,8	-8,3
	<i>real</i>	288,8	280,4	249,3
		+14,6	-2,9	-11,1

		2008	2009	2010
<b>Graz und Graz/Umgebung</b>	nominell	67,9	69,4	80,0
		-19,4	+2,3	+15,1
	<i>real</i>	60,7	59,2	66,1
		-23,6	-2,5	+11,6

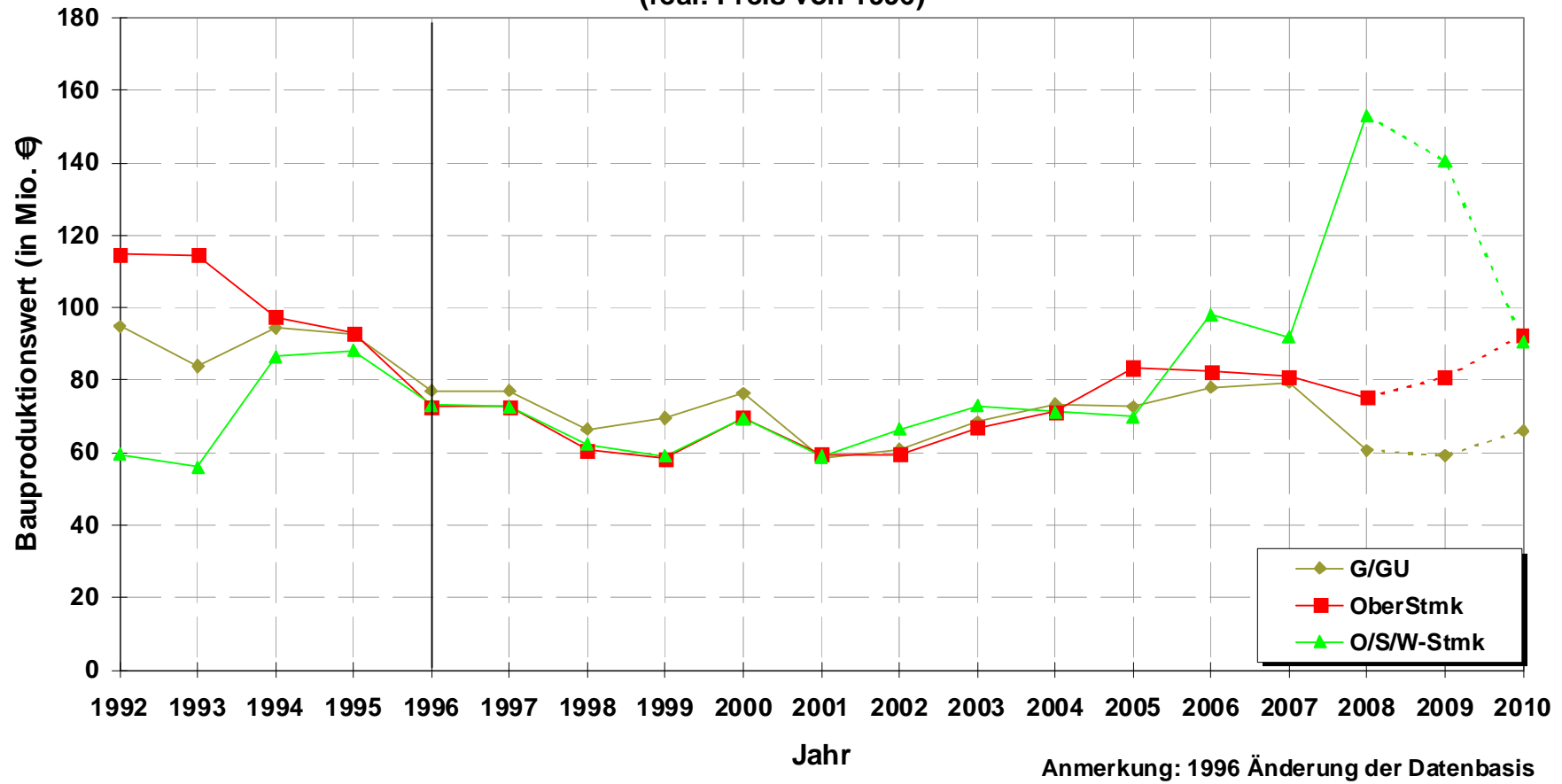
		2008	2009	2010
<b>Obersteiermark</b>	nominell	84,1	94,8	111,9
		-1,9	+12,6	+18,1
	<i>real</i>	75,2	80,8	92,5
		-7,1	+7,4	+14,5

		2008	2009	2010
<b>Ost-/Süd-/West- Steiermark</b>	nominell	171,2	164,9	109,8
		+76,0	-3,7	-33,4
	<i>real</i>	153,0	140,5	90,7
		+66,7	-8,2	-35,4



# Wasserbau

(real: Preis von 1996)



## II. Beschäftigungswirksamkeit

Folgender Abschnitt beschreibt den Beschäftigungseffekt gesamt, der sich durch Investitionen (Bauproduktionswert) im Bauhauptgewerbe ergibt. Er beinhaltet den direkten Effekt im Bauhauptgewerbe und indirekt die Auswirkungen auf Baunebengewerbe, Bauhilfsgewerbe und andere Wirtschaftszweige. Naturgemäß haben die Hochbausparten einen höheren Beschäftigungseffekt.

### **Allerdings ist folgendes zu beachten:**

Die bei dieser Darstellung verwendeten Beschäftigungsindikatoren wurden aus dem Bericht „Beschäftigungseffekte der steirischen Bauvorschau 2000“ entnommen, wobei die neuesten technologischen Aspekte nicht im entsprechenden Ausmaß berücksichtigt werden können, da derzeit nach wie vor keine anderen offiziellen Kennwerte verfügbar sind.

Laut der Studie „Bauvorschau 2001“ der Forschungsgesellschaft für Wohnen und Bauen vom Oktober 2000 liegt der arbeitssparende technische Fortschritt in Österreich bei 1,5% der Beschäftigtenanzahl pro Jahr. Weitere Gründe zu Abweichungen der Beschäftigungswirksamkeit liegen auch im Leiharbeiterwesen, in der Schwarzarbeit und vor allem in der Zusammensetzung von Großprojekten – viel Umsatz aber weniger personalintensiv (Sonstiger Hochbau; Straße, Schiene, ...) oder auch umgekehrt.

Wie sich aus der Statistik (Quelle AMS) der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen für das Jahr 2008 erkennen lässt, gab es bei ungefähr gleichbleibenden Bauproduktionswert eine Steigerung von 1818 Arbeitsplätzen (durchschnittlich pro Monat) gegenüber 2007. Von 2008 auf 2009 ist mit einer Reduktion zu rechnen (-559).

Durchschnittlich unselbständig Beschäftigte im Bauwesen Steiermark gesamt (Quelle AMS):

<i>Jahr</i>	<i>Unselbständig Beschäftigte im Bauwesen – Jahresdurchschnitt pro Monat</i>	<i>Veränderung zum Vorjahr</i>
2005	30738	-0,2%
2006	30840	0,3%
2007	31497	2,1%
2008	33379	6,0%
2009 (geschätzt)	32820	-1,7%

In umseitiger Tabelle wurden die Beschäftigungsfaktoren mit dem allgemeinen, österreichischen „Technikfaktor“ von 1,5 % pro Jahr korrigiert. Hier würde es 2009 zu einem stärkeren Minus der Beschäftigungswirksamkeit gegenüber 2008 kommen, und 2010 zu einem weiteren Rückgang. Dieser Unterschied zum tatsächlichen, lässt sich nur durch die unterschiedliche Art der Projekte erklären, bzw. sind die Umrechnungsfaktoren – wie oben erwähnt – schon älteren Datums und nur mit großer Vorsicht zu genießen.

Gesamter (direkter+indirekter) Beschäftigungseffekt (Quelle: Wifo 1999 und eigene Berechnungen)  
real zu Preisen von 1996

		2008	2009	2010
<b>Bauhauptgewerbe</b>	BPW real (in Mio €)	1.429	1.353	1.309
	% gegenüber Vorjahr		-5,3	-3,3
	<i>Beschäftigungseffekt (Anzahl)</i>	19.482	18.154	17.216
	<i>abs. Veränderung</i>		-1328	-937

		2008	2009	2010
<b>Wohnbau</b>	BPW real (in Mio €)	472	445	432
	% gegenüber Vorjahr		-5,7	-3,1
	<i>Beschäftigungseffekt (Anzahl)</i>	7.812	7.254	6.927
	<i>abs. Veränderung</i>		-558	-328

		2008	2009	2010
<b>Sonstiger Hochbau</b>	BPW real (in Mio €)	365	341	317
	% gegenüber Vorjahr		-6,5	-7,2
	<i>Beschäftigungseffekt (Anzahl)</i>	5.224	4.811	4.399
	<i>abs. Veränderung</i>		-413	-412

		2008	2009	2010
<b>Verkehrswegebau</b>	BPW real (in Mio €)	302	286	311
	% gegenüber Vorjahr		-5,4	+8,7
	<i>Beschäftigungseffekt (Anzahl)</i>	3.085	2.874	3.077
	<i>abs. Veränderung</i>		-211	+202

		2008	2009	2010
<b>Wasserbau</b>	BPW real (in Mio €)	289	280	249
	% gegenüber Vorjahr		-2,9	-11,1
	<i>Beschäftigungseffekt (Anzahl)</i>	3.361	3.214	2.814
	<i>abs. Veränderung</i>		-147	-400

### III. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen

Für 2009 zeigt sich gesamt gesehen für alle Regionen negativ, während für 2010 in der Obersteiermark und in der Region Graz/Graz Umgebung ein leichtes Plus zu erwarten ist. Die genaueren Tendenzen sind im Folgenden beschrieben:

- Graz und Graz/Umgebung:* In dieser Region ist für 2010 ein Plus zu erwarten. Speziell im Wasserbau und Verkehrswegebau sind stärkere Zuwächse prognostiziert.
- Obersteiermark:* Nach wie vor zeigt die Obersteiermark im Tiefbau positive Tendenzen, während der Hochbau sich negativ entwickelt.
- Ost-/Süd-/Weststeiermark:* Der Bauproduktionswert für die Ost-/Süd- und Weststeiermark entwickelt sich im Jahr 2009 gesamt betrachtet leicht negativ, 2010 verstärkt sich dadurch der Trend nach unten, wobei dies hauptsächlich im Abschluss eines Großprojektes im Tiefbau zurück zu führen ist..

## Steiermark - Regionalübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

		2008	2009	2010
<b>Steiermark</b>	nominell	1.711,4	1.665,0	1.635,0
		+3,4	-2,7	-1,8
	<i>real</i>	1.428,5	1.353,0	1.308,5
		-0,4	-5,3	-3,3

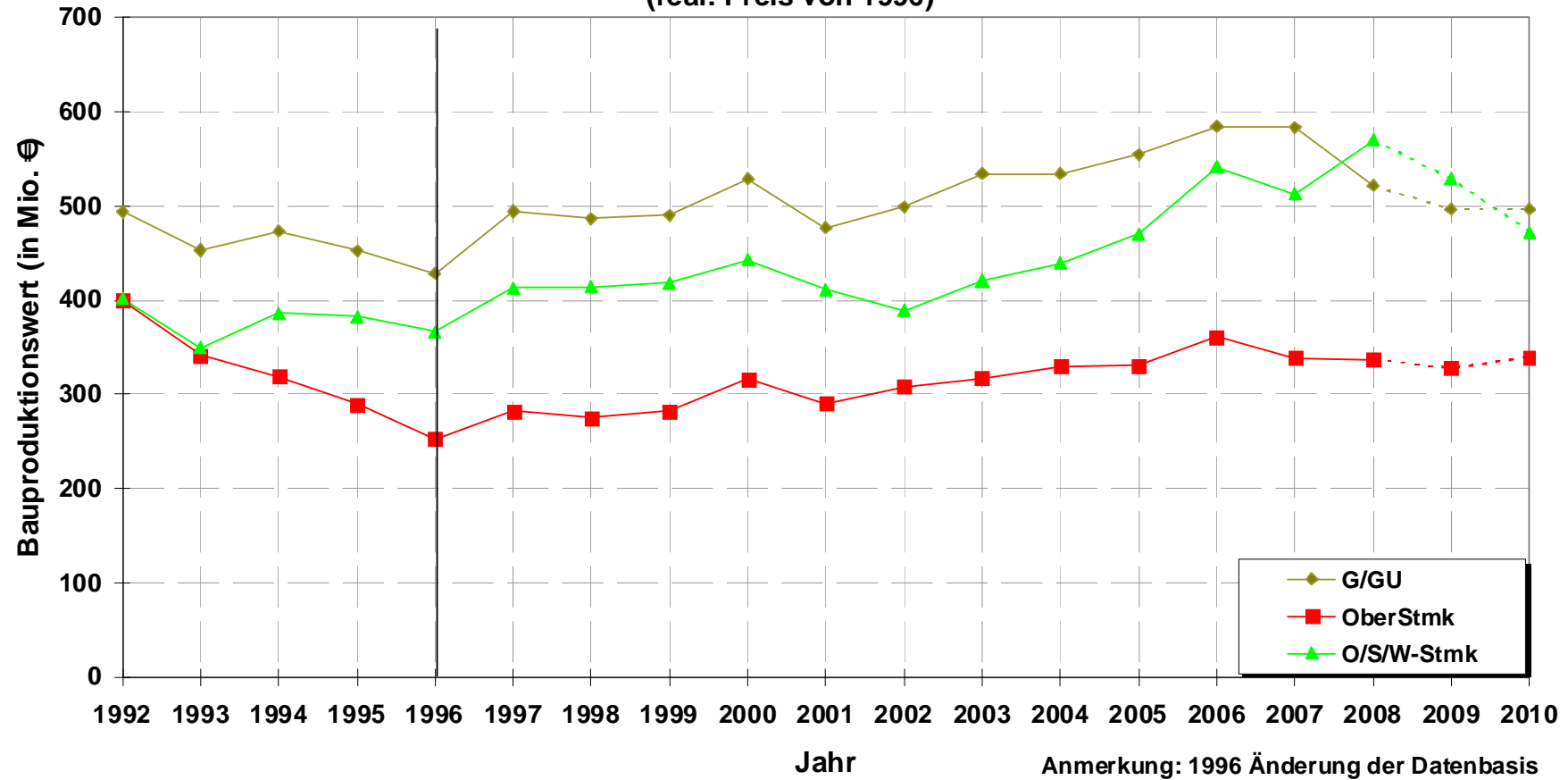
		2008	2009	2010
<b>Graz und Graz/Umgebung</b>	nominell	633,8	617,9	626,8
		-6,7	-2,5	+1,4
	<i>real</i>	521,2	496,4	496,7
		-10,6	-4,8	+0,1

		2008	2009	2010
<b>Obersteiermark</b>	nominell	399,7	399,5	418,7
		+3,7	-0,1	+4,8
	<i>real</i>	337,1	327,9	339,4
		-0,3	-2,7	+3,5

		2008	2009	2010
<b>Ost-/Süd-/West- Steiermark</b>	nominell	677,9	647,6	589,4
		+14,9	-4,5	-9,0
	<i>real</i>	570,2	528,7	472,4
		+11,2	-7,3	-10,6

# Regionalprognose

(real: Preis von 1996)



## Graz und Graz/Umgebung : gegliedert nach Sparten

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

		2008	2009	2010
<b>Bauhauptgewerbe</b>	nominell	633,8	617,9	626,8
		-6,7	-2,5	+1,4
	<i>real</i>	521,2	496,4	496,7
		-10,6	-4,8	+0,1

		2008	2009	2010
<b>Wohnbau</b>	nominell	223,1	219,7	221,1
		+1,9	-1,5	+0,7
	<i>real</i>	180,0	171,9	170,9
		-1,2	-4,5	-0,6

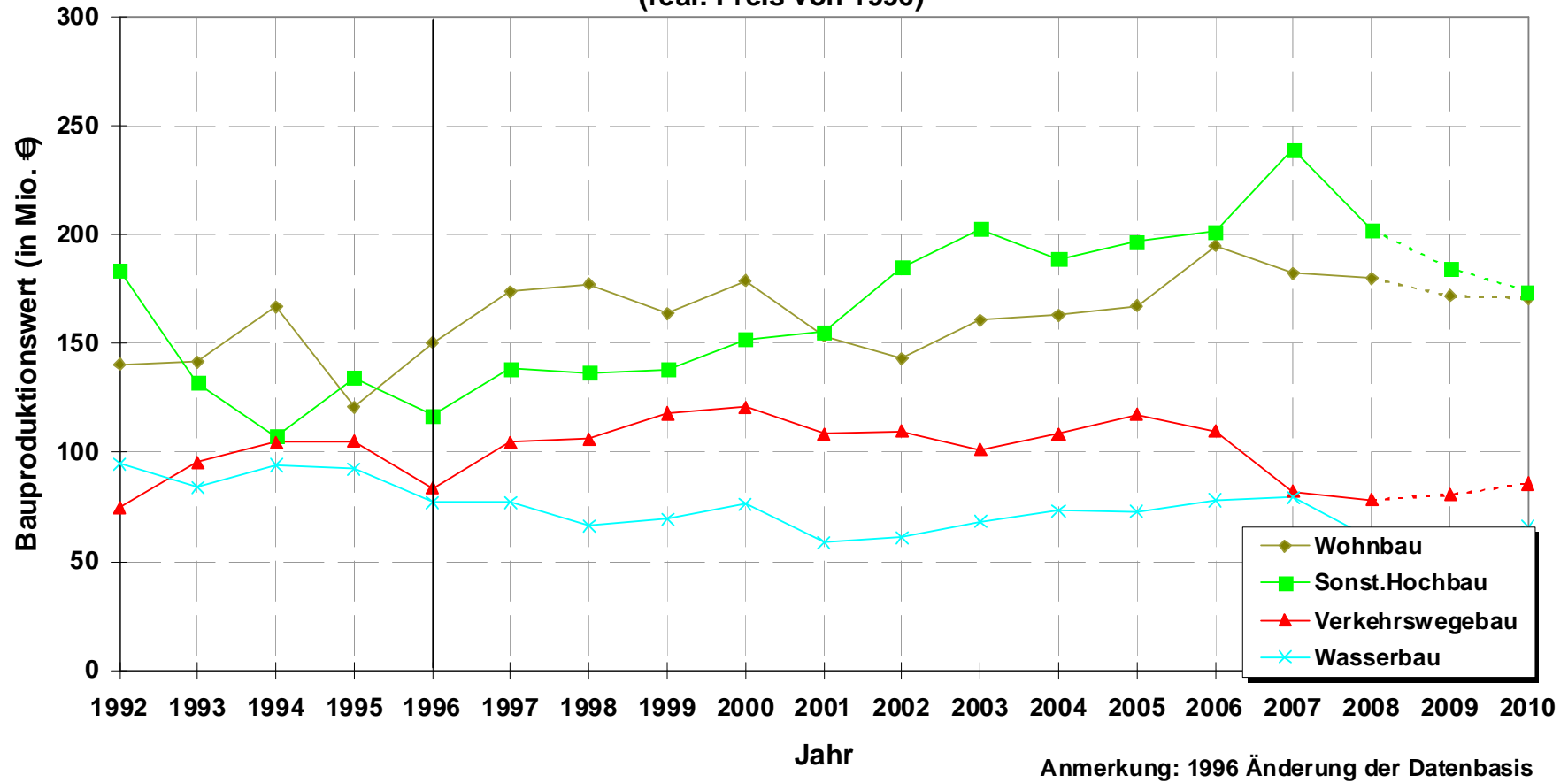
		2008	2009	2010
<b>Sonstiger Hochbau</b>	nominell	253,4	235,1	225,0
		-11,6	-7,2	-4,3
	<i>real</i>	202,3	184,7	174,0
		-15,4	-8,7	-5,8

		2008	2009	2010
<b>Verkehrswegebau</b>	nominell	89,4	93,7	100,8
		-0,2	+4,7	+7,6
	<i>real</i>	78,3	80,6	85,7
		-4,8	+3,0	+6,4

		2008	2009	2010
<b>Wasserbau</b>	nominell	67,9	69,4	80,0
		-19,4	+2,3	+15,1
	<i>real</i>	60,7	59,2	66,1
		-23,6	-2,5	+11,6

# Regionalprognose : Graz u. Graz/Umgebung

(real: Preis von 1996)



## Obersteiermark : gegliedert nach Sparten

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

		2008	2009	2010
<b>Bauhauptgewerbe</b>	nominell	399,7	399,5	418,7
		+3,7	-0,1	+4,8
	<i>real</i>	337,1	327,9	339,4
		-0,3	-2,7	+3,5

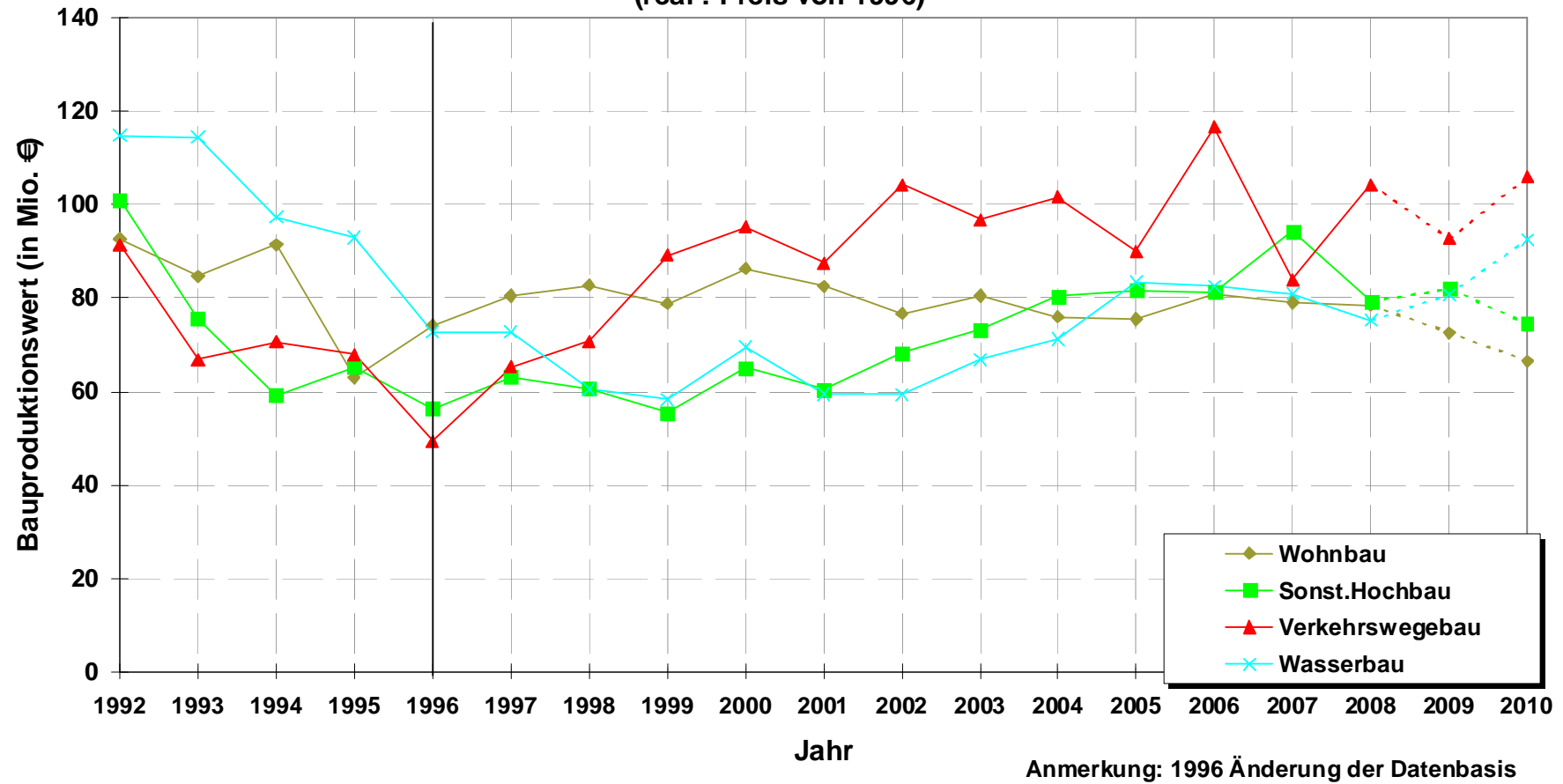
		2008	2009	2010
<b>Wohnbau</b>	nominell	97,2	92,8	86,0
		+2,3	-4,6	-7,3
	<i>real</i>	78,4	72,6	66,5
		-0,8	-7,4	-8,4

		2008	2009	2010
<b>Sonstiger Hochbau</b>	nominell	99,2	104,3	96,3
		-12,3	+5,1	-7,7
	<i>real</i>	79,2	82,0	74,5
		-16,0	+3,4	-9,1

		2008	2009	2010
<b>Verkehrswegebau</b>	nominell	119,1	107,6	124,5
		+30,3	-9,7	+15,7
	<i>real</i>	104,3	92,6	105,9
		+24,2	-11,2	+14,4

		2008	2009	2010
<b>Wasserbau</b>	nominell	84,1	94,8	111,9
		-1,9	+12,6	+18,1
	<i>real</i>	75,2	80,8	92,5
		-7,1	+7,4	+14,5

## Regionalprognose : Obersteiermark (real : Preis von 1996)



## Ost-/Süd-/Weststeiermark: gegliedert nach Sparten

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

		2008	2009	2010
<b>Bauhauptgewerbe</b>	nominell	677,9	647,6	589,4
		+14,9	-4,5	-9,0
	<i>real</i>	570,2	528,7	472,4
		+11,2	-7,3	-10,6

		2008	2009	2010
<b>Wohnbau</b>	nominell	265,2	256,7	251,3
		+5,5	-3,2	-2,1
	<i>real</i>	214,0	200,8	194,3
		+2,2	-6,1	-3,3

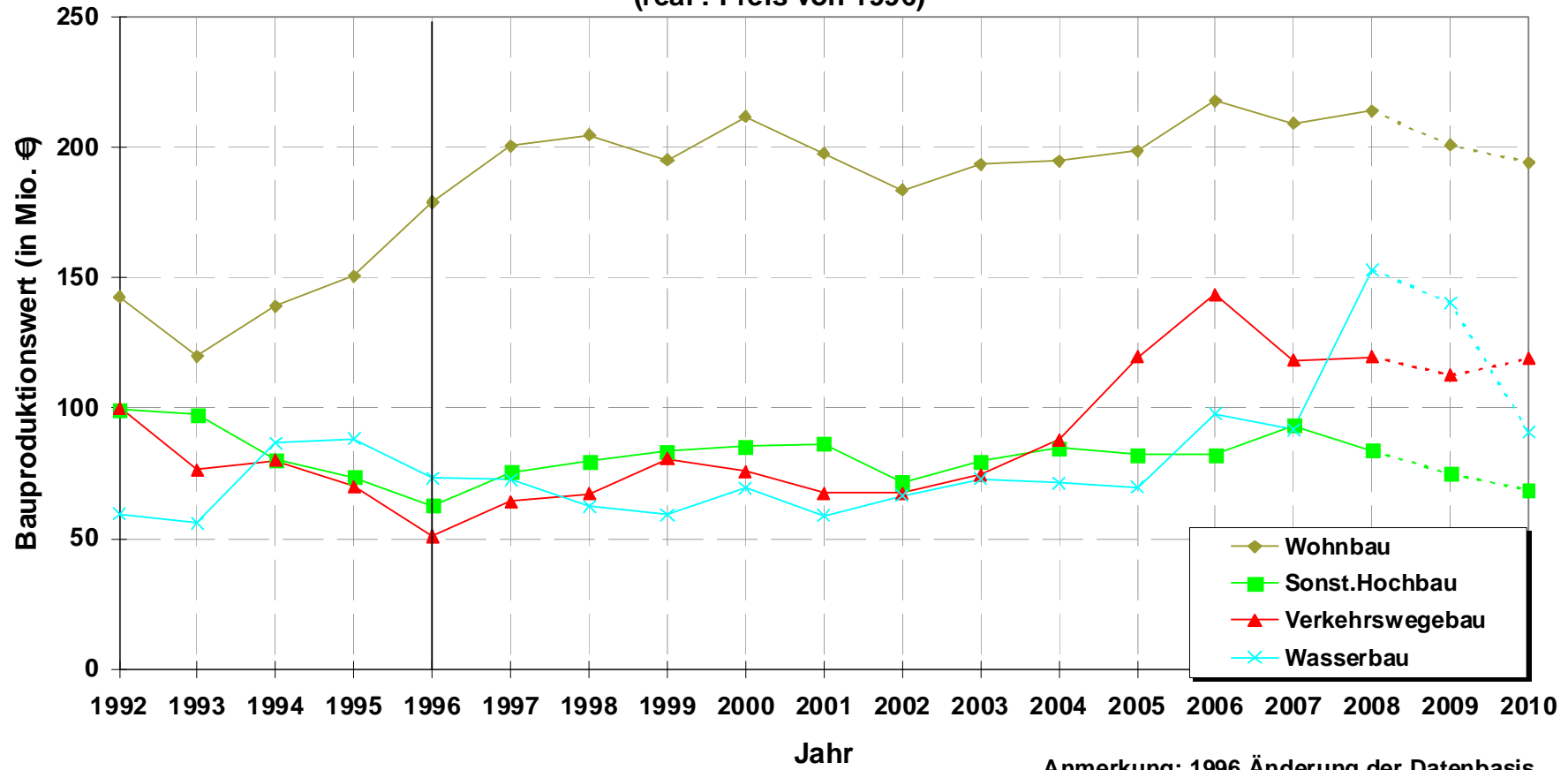
		2008	2009	2010
<b>Sonstiger Hochbau</b>	nominell	104,7	95,2	88,5
		-6,6	-9,1	-7,0
	<i>real</i>	83,6	74,8	68,5
		-10,6	-10,6	-8,4

		2008	2009	2010
<b>Verkehrswegebau</b>	nominell	136,8	130,9	139,8
		+6,0	-4,3	+6,8
	<i>real</i>	119,7	112,6	119,0
		+1,1	-5,9	+5,6

		2008	2009	2010
<b>Wasserbau</b>	nominell	171,2	164,9	109,8
		+76,0	-3,7	-33,4
	<i>real</i>	153,0	140,5	90,7
		+66,7	-8,2	-35,4

# Regionalprognose : Ost-/Süd-/Weststeiermark

(real : Preis von 1996)



Wir bedanken uns für das zur Verfügung gestellte Datenmaterial bei folgenden Institutionen:

- Steiermärkische Krankenanstalten GesmbH
- Österreichische Bundesbahnen
- ASFINAG
- Stadt Graz
- Landesimmobilien Gesellschaft mbH
- Bundesimmobilien Gesellschaft mbH
- Abteilung 15 Wohnbauförderung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung,
- Fachabteilungen 12A, FA18A+18B, FA18D, FA19A und FA19B des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung.
- Obersteirische Wohnstätten Genossenschaft
- Gemeinnütziges Steirisches Wohnungsunternehmen Ges.m.b.H.
- Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft für Leoben und Umgebung
- Gemeinnützige Alpenländische Gesellschaft für Wohnungsbau und Siedlungswesen mbH (GWS)
- Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal
- Gemeinnützige Bau- u. Siedlungsgenossenschaft steirisches Hilfswerk für Eigenheimbau Rottenmann
- ÖWG Wohnbau / ÖWGES
- Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft der Stadtwerke Graz-Verkehrsbetriebe

Weiters bedanken wir uns bei allen steirischen Gemeinden, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.

Folgende 39 Bauunternehmen haben durch ihre Teilnahme an der von der Wirtschaftskammer Steiermark durchgeführten Umfrage einen wesentlichen Beitrag zur Erstellung der vorliegenden Bauvorschau geleistet:

- Alpine Mayreder, Graz
- Bau Bliem, Schladming
- Bauunternehmung Kamenschak, Resch & Partner GmbH, Graz
- Bretterklieber, Pöllau
- Fischer Bau, Schladming
- Gebrüder Haider, Kapfenberg
- Gera Bau GmbH
- Granit Graz
- Heinrich Bau, Fürstenfeld
- Hölbinger u. Zefferer, Mariazell
- Hoppaus&Haslinger, Frohnleiten
- Ing. Röck, Ehrenhausen
- Ing. Schneeberger BaugesmbH, Graz
- Ing. Bellina, Köflach
- Ing. Röck, Ehrenhausen
- Jauschowetz BaugesmbH
- Kager BaugesmbH, Grafendorf
- Kirschner Bau, Gleisdorf
- Kulmer Bau, Pischelsdorf
- Leitner, Übelbach
- Letmaier Gröbming
- Lieb Bau Weiz
- Mandlbauer, Bad Gleichenberg
- Marko GesmbH, Weiz
- ÖSTU-STETTIN, Leoben
- Partl, Vogau
- Pfleger Bau, St. Anna/Aigen
- Pichler Bau, Gralla
- Pichler Bau, Straß
- Pongratz, Graz
- Porr Unterpemstätten
- Puchleitner Bau GesmbH
- Robier Bau GmbH
- Singer, Hartberg
- Strabag, Graz
- Strobl Weiz
- Swietlesky, Graz
- Waltl GmbH, St. Veit
- Zaunfuchs Judenburg